

Nr. 2484 /J

1988 -07- 12

II-4796 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. HAIDER, Dr. FRISCHENSCHLAGER, HAIGERMOSER
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Privatisierung der SAFE

Die Salzburger Nachrichten vom 8. Juni 1988 melden unter der Schlagzeile:
"Politischer Konflikt - SAFE-Privatisierung": SPÖ-Landesvorsitzender Wolf-
gang Radlegger betreibe verantwortungslose Verunsicherung der Salzburger
Strombezieher, wenn er im Zusammenhang mit den Vorschlägen der ÖVP zur
SAFE-Privatisierung von einer drohenden Erhöhung des Strompreises spreche,
erklärte Dienstag ÖVP-Landespartei sekretär Franz Schauburger. Landeshaupt-
mann Wilfried Haslauer habe ausdrücklich betont, daß der Anteil des Landes
an der SAFE nicht unter 51 % sinken dürfe, um den Einfluß auf die Tarif-
gestaltung zu behalten. FPÖ-Landtagsklubobmann Hans Buchner meinte, eine
Beteiligung von Stromkunden an dem Unternehmen würde im Gegensatz zu Be-
fürchtungen von "Politfunktionären" nicht zu höheren, sondern zu niedrige-
ren Stromtarifen führen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister
für wirtschaftliche Angelegenheiten die

A n f r a g e :

1. Sind Sie der Meinung, daß man von Privatisierung sprechen kann, wenn
der Anteil des Landes an der SAFE nicht unter 51 % sinkt?
2. Wie würde sich eine Beteiligung von Stromkunden an der SAFE auf die
Stromtarife auswirken?